

Textteil

zum

Flurbereinigungsplan

*überarbeitete Fassung  
(Nov. 92)*

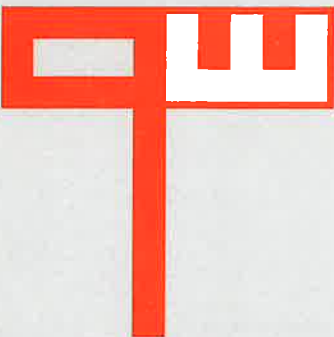
Flurbereinigung Egg

Markt Pfeffenhausen

Landkreis Landshut

Flurbereinigungsdirektion München

MAX BÖGL · BAUNTERNEHMUNG - FERTIGTEILWERK



Max Bögl - Baunternehmung GmbH & Co KG · Postfach 1120 · 92301 Neumarkt

POSTFACH 1120  
92301 NEUMARKT  
TELEFON: 09181/909-0  
TELEFAX: 09181/5061  
Bankverbindungen:  
Sparkasse Neumarkt/Opt. (BLZ 76052080) Konto-Nr. 15388  
Bayerische Vereinsbank Neumarkt/Opt. (BLZ 76022176) Konto-Nr. 4901770  
Stadtsparkasse Nürnberg (BLZ 76050101) Konto-Nr. 1328035  
Stadt- und Kreissparkasse Erlangen (BLZ 76350000) Konto-Nr. 50191  
Stadtsparkasse München (BLZ 70150000) Konto-Nr. 99145666

Markt Pfefferhausen  
Rathaus  
84076 Pfefferhausen

Herr Holzheimer  
Kalk./b1

24.02.1995

6

Los I: Ausbau der GVST in der II. Ausbaustufe Sachsenhausen-Hagenburg  
und Niederhornbach - Tabakried  
Los II: Siedlungsausbau: Pfefferhausen Engelsberg und Kellerweg und  
Siedlung Niederhornbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Einladung zur Abgabe eines Angebotes bedanken wir uns bestens.  
Anliegend überreichen wir Ihnen das mit unseren Preisen versehene  
Leistungsverzeichnis für oben genanntes Bauvorhaben zu Ihrer weiteren  
Verwendung.

Bei Auftragserteilung sichern wir Ihnen eine sachgemäße Ausführung im  
Voraus zu.

Wir hoffen, Ihnen ein günstiges Angebot erstellt zu haben und zeichnen

mit freundlichen Grüßen

MAX BÖGL  
Baunternehmung  
GmbH & Co KG

Die Teilnehmergeinschaft Flurbereinigung Egg hat den Flurbereinigungsplan (§ 58 FlurbG) aufgestellt und die Ergebnisse des Verfahrens zusammengefaßt:

München, den 4. Oktober 89  
Der Vorsitzende  
der Teilnehmergeinschaft

  
Willkofer

Der Flurbereinigungsplan wird nach § 58 Abs. 3 FlurbG in Verbindung mit Art. 1 Abs. 2 AGFlurbG genehmigt.

München, den 11. 10. 89  
Flurbereinigungsdirektion  
I.A.

.....  
  




## Inhaltsverzeichnis

### Bestandteile des Flurbereinigungsplanes

#### Beschreibender Teil

1. Gesetzliche Grundlagen
2. Anordnung des Flurbereinigungsverfahrens
3. Flurbereinigungsgebiet
4. Beteiligte
5. Teilnehmergeinschaft
6. Wertermittlung
7. Herstellung der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen
8. Vorläufige Besitzeinweisung und Ausführungsanordnung
9. Abschluß des Flurbereinigungsverfahrens

#### Rechtsgestaltender Teil

10. Ermittlung der Abfindungsansprüche
11. Neugestaltung des Flurbereinigungsgebietes
12. Abmarkung der Grenze des Flurbereinigungsgebietes und der neuen Grundstücke
13. Ausführungskosten - Beitragspflicht
14. Gemeinde- und Gemarkungsgrenzänderungen
15. Privatrechtliche Lasten und Beschränkungen der neuen Grundstücke
16. Besondere Festsetzungen
17. Gemeinschaftliche und öffentliche Anlagen (Eigentum, Baulast)

Biet:

**MAX BÖHL**  
BAUNTERNEHMUNG  
GmbH & Co KG  
92301 NEUMARKT  
Postfach 1120 ☎ 09181/909-0

**Submissionstermin:**  
Freitag, 24.02.95, 11.00 Uhr  
Rathaus Pfeffenhausen

Ing.-Büro H. Dietlmeier  
Siegenburger Str. 8

84076 Pfeffenhausen

Ausschreibende Stelle:

Auftraggeber:

Markt Pfeffenhausen  
Rathaus

84076 Pfeffenhausen

## Leistungsbeschreibung

für

**LOS I : Ausbau der GVST in der II. Ausbaustufe Sachsenhausen-Hagenburg  
und Niederhornbach-Tabakried**  
**LOS II : Siedlungsausbau: Pfeffenhausen Engelsberg und Kellerweg  
und Siedlung Niederhornbach**

Inhaltsübersicht:

Baubeschreibung

Abschnitt	1.1.0	Baustelleneinrichtung	1
Abschnitt	1.2.0	Oberbodenarbeiten, Erdarbeiten	3
Abschnitt	1.3.0	Tragschichten	5
Abschnitt	1.4.0	Deckschichten	7
Abschnitt	1.5.0	Pflaster, Rinnen, Borde	9
Abschnitt	1.6.0	Stundenlohnarbeiten	11
Abschnitt	2.1.0	<b>LOS II: Siedlungsausbau im Gemeindebereich</b>	
Abschnitt	2.1.0	Baustelleneinrichtung- und räumung	15
Abschnitt	2.2.0	Oberbodenarbeiten	16
Abschnitt	2.3.0	Erdarbeiten, Bodenbewegungen	18
Abschnitt	2.4.0	Leitungsgraben	19
Abschnitt	2.5.0	Tragschicht	22
Abschnitt	2.6.0	Deckschichten	24
Abschnitt	2.7.0	Pflaster, Zellen, Rinnen	26
Abschnitt	2.8.0	Sonstige Arbeiten	29
Abschnitt	2.9.0	Kanalarbeiten	32
Abschnitt	2.10.0	Stundenlohnarbeiten	43

### Festsetzungen mit der Wirkung von Gemeindesatzungen

18. Allgemeines
19. Verkehrsanlagen
20. Gewässer - Rohrleitungen
21. Dränanlagen
22. Landschaftspflege, Naturschutz und Grünordnung
23. Erholungsanlagen
24. Betretungsrecht
25. Sonstige Auflagen und Bedingungen

# VORBEREITUNGEN

## 1. Allgemeines

Der Markt Preffenhausen beabsichtigt:

LOS I - den Deckenbau in der II. Ausbaustufe Sachsenhausen -  
Hagenburg und Niederhornbach - Tabakried auszubauen.

LOS II - Siedlungsausbau Preffenhausen: Siedlung Engelsberg +  
Kellerweg - Siedlungsausbau Niederhornbach

## 2. Lage der Baustelle

Im beiliegenden Lageplan gekennzeichnete Straßen sind mit  
Baumaschinen gut anfahrbar.

Der Auftragnehmer hat sich über die Lage der Baustelle und  
die Zufahrtsmöglichkeiten zu unterrichten.

Die Materialtransporte sind der Belastungsfähigkeit der  
vorhandenen Zufahrtswege anzupassen.

## 3. Baubeginn

Die Baumaßnahme muß bis 18.08.1995 fertiggestellt sein.

## 4. Wasserverschluß, Stromanschluß

Über den Bezug von Bauwasser und Kraftstrom ist mit dem  
Zweckverband und der OBAG Rücksprache zu nehmen. Geeichte  
Zähler und bei Bedarf Bautrafos muß der Auftragnehmer ohne  
Kosten für den Bauherrn vorhalten.

## 5. Versorgungsleitungen

Die Lage der Kabeln ist mit der Bundespost bzw. der OBAG  
festzustellen. Die Lage von Wasserversorgungsleitungen gibt  
der Zweckverband an. Die Lage der Gasleitungen gibt die Erd-  
gas Südbayern an. Besonders sorgfältige Verdichtung der  
Baugruben ist erforderlich. Erdarbeiten für die Wasserleitung  
muß mit den Einheitspreisen erstellt werden.

Für Bruch haftet in jedem Fall der Auftragnehmer.



## Bestandteile des Flurbereinigungsplanes

Bestandteile des Flurbereinigungsplanes sind ..

- das Liegenschaftsbuch (alt),
- der Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen,
- das Verzeichnis der Abzugsanteile,
- die Abfindungsnachweise,
- die Einlagenkarte,
- die Abfindungskarte,
- das Verzeichnis über die Beitragspflicht zu den Ausführungskosten,
- die Festsetzung über die Ausgleichs nach §§ 50 und 51 FlurbG,
- Berichtskarte,
- 2 Änderungen zur Gebietskarte,
- die Nachweise der Gemeindegrenzänderungen,
- die einschlägigen Vorstandsbeschlüsse,
- der Belastungsnachweis,
- der Textteil zum Flurbereinigungsplan.

## 6. Baugrund

Baugrunduntersuchungen wurden nicht vorgenommen. Auf Grund der Erfahrungen aus verschiedenen Baumaßnahmen ist jedoch mit sehr frostempfindlichen, lehmigen Böden zu rechnen.

## 7. Pläne

Die für die Preisermittlung erforderlichen Planunterlagen sind der Ausschreibung beigelegt oder können beim Ing.-Büro Dietlmeier eingesehen werden.

## 8. Ausführung der Baumaßnahme

Bei Kürzung der Zuschüsse kann ein Teil der Baumaßnahme ganz oder teilweise entfallen. Der Auftraggeber behält sich vor, daher Teile der Baumaßnahme nicht auszuführen.

## Beschreibender Teil

### 1. Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen für den Flurbereinigungsplan sind das Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 1982 (BGBl I S. 1777) und das Gesetz zur Ausführung des Flurbereinigungs-gesetzes (AGFlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. März 1977 (GVBl S. 104), zuletzt ge-ändert durch Gesetz vom 17. Dezember 1982 (BGBl I S. 1777).

### 2. Anordnung des Flurbereinigungsverfahrens

Die Flurbereinigungs-direktion München hat mit Flurbereinigungsbeschuß vom 15.12.1972 Nr. II-12876 nach §§ 1 und 4 FlurbG das Flurbereinigungsverfahren Egg angeordnet und das Flurbereinigungsgebiet festgestellt.

Die Flurbereinigungs-direktion München hat mit den Beschlüssen vom 12.6.1987 Nr. B-V 7533-143 und 22.8.1988 Nr. A-V 7533-30 das Flurbereinigungsgebiet geän-dert.

### 3. Flurbereinigungsgebiet

Das Flurbereinigungsgebiet umfaßt im Zeitpunkt der Aufstellung des Flurbereini-gungsplanes 768 ha.

Für die Ermittlung der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Flurstücke sind die Eintragungen im Liegenschaftskataster maßgebend (§ 30 FlurbG, Art. 5 des Ge-setzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster vom 31. Juli 1970 (GVBl S. 369), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. August 1981 (GVBl S. 317)). Die zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden und die angrenzenden Flurstücke sind in der Einlagenkarte dargestellt.

### 4. Beteiligte

Am Flurbereinigungsverfahren sind nach § 10 FlurbG beteiligt (Beteiligte)

- als Teilnehmer die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten (§ 10 Nr. 1 FlurbG); die Teilnehmer sind in den Liegenschaftsbüchern der Flurbereinigung (alt und neu) aufgeführt;

...

1. 0.000. LOS I Deckenarbeiten in der II. Ausbaustufe  
 =====

1. 1.000. Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung

ZUR BEACHTUNG:

Im Leistungsverzeichnis werden:

a) eigene Texte

b) Texte der LBSTB BY

c) Texte des Standardleistungsbuches

verwendet.

Eigene Texte werden als Langtexte ausgedruckt.  
 Bei b) und c) werden nur die Kurztexte verwendet. Die  
 LBSTB BY-Texte sind durch die vorgestellte  
 Zahlenkombination "90" gekennzeichnet.  
 Die STLB-Texte werden durch -ST- in der Unterschrift ge  
 kennzeichnet. Die Nummerierung entspricht dem STLB, auc  
 hier sind Langtexte bindend.

1. 1.002. 90 901/101 psych

Einrichten und Raumen der Baustelle.

1. 1.003. 90 901/201 psych

Verkehrsfleächen unterhalten.

- als Nebenbeteiligte die in § 10 Nr. 2 FlurbG aufgeführten natürlichen und juristischen Personen.

Die Flurbereinigungsdirektion hat die Beteiligten nach Maßgabe der §§ 12 bis 14 FlurbG ermittelt.

## 5. Teilnehmergemeinschaft

Mit Erlaß des Flurbereinigungsbeschlusses wurden die Teilnehmer zu einer Körperschaft des öffentlichen Rechts zusammengeschlossen, die den Namen Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung Egg führt und ihren Sitz in Egg, Markt Pfeffenhausen, Landkreis Landshut hat.

Die Teilnehmergemeinschaft hat einen aus 4 Mitgliedern bestehenden Vorstand; dieser setzt sich aus dem von der Flurbereinigungsdirektion bestimmten Vorsitzenden (Art. 4 Abs. 1 AGFlurbG) und den 3 von der Teilnehmersversammlung am 29. Mai 1973 gewählten Mitgliedern (§ 21 Abs. 2 FlurbG) zusammen. Von der Möglichkeit, sich durch Zuwahl aus dem Kreis der Teilnehmer um höchstens zwei Mitglieder zu verstärken, hat der Vorstand keinen Gebrauch gemacht.

Für Angelegenheiten der Wertermittlung hat sich der Vorstand um zwei am Verfahren nicht beteiligte Sachverständige verstärkt (Art. 4 Abs. 5 und Art. 8 Satz 2 AGFlurbG).

## 6. Wertermittlung

Der durch die Sachverständigen verstärkte Vorstand der Teilnehmergemeinschaft hat den Wert der alten Grundstücke und, soweit erforderlich, den Wert der wesentlichen Bestandteile eines Grundstücks, die seinen Wert dauernd beeinflussen, sowie Rechte nach § 49 Abs. 3 FlurbG ermittelt und die Ergebnisse der Wertermittlung festgestellt.

Die Ergebnisse der Wertermittlung sind in der Wertermittlungskarte und in der Wertberechnung (Einlage- und Gewannenwertberechnung, Forderungsliste) karten- und listenmäßig niedergelegt.

Die Ergebnisse der Wertermittlung wurden mit denen der Flurbereinigungsverfahren Verfahrensgruppe Pfeffenhausen abgestimmt. Für den Austausch der Forderungen zwischen den benachbarten Flurbereinigungsgebieten und für den Gewannenaustausch war eine Umrechnung der Tauschwerte nicht erforderlich.

## 7. Herstellung der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen

### 7.1 Planaufstellung, Planfeststellung

Der Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen, insbesondere über die Einziehung, Änderung oder Neuausweisung öffentlicher Wege und Straßen

Ing.-Buero f. Bauwesen Helmut Dietlmeier \* 84076 Pfeffenhausen

Projekt : LOS I Deckensanierung II Ausbaustufe Seite 2

LOS II Siedlungsausbau Gemeindebereich

Bauherr : MARKT PFEFFENHAUSEN Datum 10. 2. 1995

POS	STL-NR	MENGE	AE	EP IN DM	GP IN DM
-----	--------	-------	----	----------	----------

Übertrag .....

1. 1.004. 90 901/202

psch

Verkehrsführung, -sicherung und -regelung aufbauen,  
unterhalten und abbauen.

Zwischensumme 1

Baustelleneinrichtung, Verkehrs-sicherung

sowie über die wasserwirtschaftlichen, bodenverbessernden und landschaftsgestaltenden Anlagen (Plan nach § 41 FlurbG), wurde vom Vorstand aufgestellt und mit den Trägern öffentlicher Belange erörtert.

Die Flurbereinigungsdirektion München hat den Plan nach § 41 FlurbG genehmigt.

#### 7.2 Wasserrechtliche Entscheidung

Die Flurbereinigungsdirektion hat mit Bescheid vom 16.1.1989 Nr. R-V 7551-50 für die Benutzung der Gewässer eine gesonderte wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.

#### 7.3 Widmung der Straßen und Wege

Die Flurbereinigungsdirektion hat in Verbindung mit der Plangenehmigung, die erforderlichen Widmungen, öffentlicher Straßen und Wege verfügt. Der Markt Pfaffenhausen wird evtl. über erforderliche Umstufungen und Einziehungen öffentlicher Straßen und Wege selbst verfügen.

#### 7.4 Finanzierung und Ausbau

Die Finanzierung des Vorhabens richtet sich nach dem Finanzierungsplan und dem Bauentwurf Flurbereinigung. Die Teilnehmergeinschaft hat die geplanten gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen weitgehend fertiggestellt. Die restlichen Baumaßnahmen sollen bis Ende 1989 abgeschlossen werden.

#### 8. Vorläufige Besitzeinweisung und Ausführungsanordnung

Mit Anordnung der Flurbereinigungsdirektion vom 8.9.1988 Nr. B 6-V 7566-33 wurden die künftigen Eigentümer vorläufig in den Besitz der neuen Grundstücke und der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen eingewiesen. Der Übergang des Besitzes, der Verwaltung und der Nutzung der neuen Grundstücke erfolgte nach den vom Vorstand beantragten und von der Flurbereinigungsdirektion nach §§ 65 ff. FlurbG erlassenen Überleitungsbestimmungen.

Den Zeitpunkt, zu dem der im Flurbereinigungsplan vorgesehene neue Rechtszustand an die Stelle des bisherigen tritt, bestimmt die Flurbereinigungsdirektion München in der Ausführungsanordnung (§§ 61 ff. FlurbG). Dies gilt insbesondere für den Eigentumsübergang.

#### 9. Abschluß des Flurbereinigungsverfahrens

Das Flurbereinigungsverfahren wird nach seiner Ausführung mit der Schlußfeststellung abgeschlossen. Mit der Zustellung der Schlußfeststellung an den Vorstand der Teilnehmergeinschaft ist das Flurbereinigungsverfahren beendet.

1. 2.000. Oberbodenarbeiten, Erdarbeiten

\*\*\*Bedarfsposition

1. 2.001. 90 903/105 02 50.00 m3

Oberboden liefern und andecken auf  
Seitenstreifen.

1. 2.002. 90 904/101 03 09 200.00 m3

Boden der Klasse

2-5

loesen; aus

dem fahrbahnbereich;

und in Eigentum des AN übernehmen und von der  
Baustelle entfernen - Bruchstellen

1. 2.003. 90 904/104 02 01 370.00 m3

Boden liefern; einbauen und verdichten;

im fahrbahnbereich;

Lieferung von nichtbindigem Boden; einbauen im

Seitenstreifen.

1. 2.004. 90 929/101 3500.00 m2

Rasensaat (Normalsaat) auf Oberbodenflaeche

herstellen.

Saatgutmischung .....

Saatgutmenge g/m2 20

Übertrag .....



Nach Abschluß des Flurbereinigungsverfahrens werden der Gemeinde Markt Pfeffenhäusen zur Aufbewahrung übersandt:

- 1 Abdruck der Bestandskarte
- 1 Abdruck des Flurbuches
- 1 Abdruck des Textteils zum Flurbereinigungsplan
- 1 Abdruck der Schlußfeststellung

Jedem Beteiligten sowie jedem, der ein berechtigtes Interesse darlegt, ist Einsicht in diese Nachweise zu gewähren.

## Rechtsgestaltender Teil

### 10. Ermittlung der Abfindungsansprüche

Die Abfindungsansprüche der Teilnehmer wurden auf der Grundlage des Liegenschaftsbuches (alt) (§ 12 FlurbG) und der Wertermittlung (§§ 27 - 33 FlurbG, Art. 8 ff. AGFlurbG) ermittelt. Sie wurden für die einzelnen Teilnehmer in der Forderungsliste nach Besitzständen berechnet. Die Übertragungen von Abfindungsansprüchen sowie nachträgliche Abzüge und Abzugsrückvergütungen sind im Abfindungsnachweis A bei den einzelnen Forderungen als Zu- bzw. Abgänge vorgetragen.

Folgende weitere Gesichtspunkte wurden berücksichtigt:

#### 10.1 Landaufbringung für gemeinschaftliche und öffentliche Anlagen, Ausgleich von Härten (§§ 47, 40 FlurbG)

Der Landbedarf für die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen einschließlich einer mäßigen Erhöhung für unvorhergesehene Zwecke, für Mißformen und zum Ausgleich sowie für den Flächenausgleich infolge Neuvermessung wurde durch die Vorstandsbeschlüsse vom 25.4.1988 und 24.5.1988 (FN. S. 147 und 149 auf 2,6% des Wertes der alten Flurstücke (§ 47 Abs. 1 FlurbG) für die gemeinschaftlichen Anlagen und auf 1,5 % des Wertes der alten Flurstücke (§ 40 FlurbG) für öffentliche Anlagen festgesetzt. Der Wert der vorhandenen Anlagen gleicher Art, eines sich bei der Neuvermessung des Flurbereinigungsgebietes ergebenden Überschusses an Fläche und der von einzelnen Teilnehmern hergegebenen Flächen wurde bei der Berechnung des Landbedarfs berücksichtigt. Zur Vermeidung offensichtlicher und unbilliger Härten wurden einzelne Teilnehmer von der Landaufbringung ausnahmsweise ganz oder teilweise zu Lasten der übrigen Teilnehmer befreit (§ 47 Abs. 3 FlurbG).

Alle Abzugsanteile sind in der Forderungsliste nachgewiesen.

Ing.-Büro f. Bauwesen Helmut Dietlmeier \* 84076 Pfeffenhausen

Projekt : LOS I Deckensanierung II Ausbaustufe

Seite 4

LOS II Siedlungsausbau Gemeindebereich

Bauherr : MARKT PFEFFENHAUSEN

Datum 10. 2.1995

POS	STL-NR	MENGE	AE	EP IN DM	GP IN DM
-----	--------	-------	----	----------	----------

Übertrag .....

1. 2.005. 904 527 0000 0000 5500.00 LFM .....

FREILEGEN VON DECKENRAENDERN

freilegen und saubern der best. Deckenraender, ueber-  
schuessiges Material ist spaeter am neuen Deckenrand  
anzugleichen

Zwischensumme 2  
Oberbodenarbeiten, Erdarbeiten .....

An öffentlichen Straßen, die teilweise gleichzeitig dem wirtschaftlichen Interesse der Teilnehmer dienen, wurden folgende Anlagen nach § 40 Satz 1 FlurbG bereitgestellt:

Im Gebiet des Marktes Pfeffenhausen die Straßen

- |   |                     |
|---|---------------------|
| a) "Schmatzhausen-Egg",                                       | Ausbaujahr 1961,    |
| b) "Pfeffenhausen-Dürnwind-Osterwind-GVST Schmatzhausen/Egg", | Ausbaujahr 1965,    |
| c) "Schmatzhausen-Wolfau-LA 12",                              | Ausbaujahr 1965     |
| d) "Egg-Stollnried",  | Ausbaujahr 1969 und |
| e) "Egg-Neßlthal",  | Ausbaujahr 1984.    |

Im Gebiet der Gemeinde Hohenthann die Straße

- |                         |                 |
|-------------------------|-----------------|
| f) "Schmatzhausen-Egg", | Ausbaujahr 1961 |
|-------------------------|-----------------|

Mit dem Flurbereinigungsplan wird das Eigentum an den Straßen a - e dem Markt Pfeffenhausen und das Eigentum an der Straße f der Gemeinde Hohenthann zugeteilt. Nach § 40 Satz 3 FlurbG haben sowohl der Markt Pfeffenhausen als auch die Gemeinde Hohenthann für den öffentlichen Anteil einen angemessenen Kapitalbetrag zu leisten.

Er beträgt für den Markt Pfeffenhausen	295.616,21 DM
	=====
und für die Gemeinde Hohenthann	35.836,46 DM.
	=====

Die Kapitalbeträge setzen sich zusammen aus den Entschädigungen für die bereitgestellten Flächen und aus den Ausgleichen für die mit der Besitzentziehung entstandenen Schäden.

Die angemessenen Entschädigungen für die bereitgestellten Flächen errechnen sich wie folgt:

#### Markt Pfeffenhausen

Gesamtbedarf für die obigen Straßen a - e unter Berücksichtigung der vom Markt Pfeffenhausen eingebrachten Straßenflächen 104 785 Wertverhältniszahlen (WVZ);  
hiervon angemessener Anteil 1/3 34 928 WVZ,

bei einem WVZ-Preis von 3,50 DM errechnet sich  
für diesen 1/3-Anteil ein Betrag von 122.248,00 DM  
=====

#### Gemeinde Hohenthann

Gesamtbedarf für die obige Straße f unter Berücksichtigung der von der Gemeinde Hohenthann eingebrachten Straßenflächen 11 109 Wertverhältniszahlen (WVZ);  
hiervon angemessener Anteil 1/3 3 703 WVZ,

bei einem WVZ-Preis von 3,50 DM errechnet sich  
für diesen 1/3-Anteil ein Betrag von 12.960,50 DM  
=====

...

Projekt : LOS I Deckensanierung II Ausbaustufe  
LOS II Siedlungsausbau Gemeindebereich  
Bauherr : MARKT PFEFFENHAUSEN

POS	STL-NR	MENGE	AE	EP IN DM	GP IN DM
-----	--------	-------	----	----------	----------

### 1. 3.000. Tragschichten

1. 3.001. \*\*\*Bedarfsposition 90 910/110 04 01 25.00 t

Frostschuttschicht aus gebrochenen Mineralstoffen herstellen;  
Dicke etwa cm 20  
bis cm 40  
in Weganschlüssen; Zufahrten;  
EV2 min MN/m<sup>2</sup>

1. 3.002. 90 910/101 03 02 01 250.00 m3

Frostschuttschicht herstellen.  
Bauklasse VI  
im Fahrbahnbereich und in Nebenfläachen; Bruchstellen  
EV2 min 100 MN/m<sup>2</sup>;  
Dicke cm 40

1. 3.003. \*\*\*Bedarfsposition 90 910/210 04 01 50.00 m2

Schottertragschicht  
0/22  
Dicke cm 10  
auf der Frostschuttschicht herstellen;  
in Weganschlüssen; Zufahrten;

1. 3.004. 90 910/502 03 01 02 750.00 t

Asphalttragschicht  
0/22  
herstellen auf best. Deckschicht  
Bauklasse VI  
aus Mischgutart C  
mit B80  
im Fahrbahnbereich und in Nebenfläachen;

Übertrag

Die vom Markt Pfeffenhausen und der Gemeinde Hohenthann zu tragenden Entschädigungen für das bereitgestellte Land werden an die Teilnehmergeinschaft bezahlt und entsprechend den Abzugsanteilen nach § 40 FlurbG an die einzelnen Teilnehmer weitergegeben.

Die mit der Besitzentziehung entstandenen Schäden werden durch die Verzinsung der obigen für die Landbereitstellung geforderten Beträge abgegolten.

Die Verzinsung erfolgt getrennt für jede Straße mit 2% über dem Diskontsatz vom jeweiligen Ausbaubeginn ab.

Es berechnen sich folgende Ausgleichsbeträge:

**Markt Pfeffenhausen**

für die Straße

a) "Schmatzhausen-Egg"	44.742,56 DM
b) "Pfeffenhausen-Dürnwind-Osterwind-Schmatzhausen"	66.241,60 DM
c) "Schmatzhausen-Wolfau-LA 36"	48.815,83 DM
d) "Egg-Stollnried"	9.995,06 DM
e) "Egg-Neßlthal"	3.573,16 DM
Gesamt:	<u>173.368,21 DM</u> =====

**Gemeinde Hohenthann**

für die Straße

f) "Schmatzhausen-Egg"	22.875,96 DM =====
------------------------	-----------------------

Die für die entstandenen Schäden errechneten Beträge werden an die Teilnehmergemeinschaft bezahlt und anteilig nur an die Grundeigentümer weitergegeben, deren Grundstücke beim Vorausbau vorstehender Straßen in Anspruch genommen wurden. Die Aufteilung erfolgt nach dem Verhältnis des Wertes der beanspruchten Einzelflurstücke zum Gesamtwert der Flächeninanspruchnahme für obige Straßen. Die Werte wurden seinerzeit nach § 27 FlurbG ermittelt.

Die Landabzüge und die obigen Entschädigungen sind besitzstandsweise im Abfindungsnachweis A nachgewiesen.

**10.2 Abweichungen zwischen Besitz und Eigentum**

Abweichungen zwischen Besitz und Eigentum wurden berücksichtigt, soweit sich die betreffenden Teilnehmer geeinigt haben, den tatsächlichen Besitz für die Berechnung der Abfindungsansprüche und für die Abfindungen zugrunde zu legen.

**10.3 Austausch von Landabfindungen mit benachbarten Flurbereinigungsgebieten**

Um die Flurbereinigung zweckmäßig durchzuführen, wurden im Einvernehmen mit den Vorständen der Teilnehmergeinschaften Flurbereinigung Pfeffenhausen und Holzhausen Abfindungsansprüche einzelner Teilnehmer im Wege des Austausches in den

Ing.-Buero f. Bauwesen Helmut Dietlmeier \* 84076 Pfeffenhausen

Projekt : LOS I Deckensanierung II Ausbaustufe

Seite 6

LOS II Siedlungsausbau Gemeindebereich  
Bauherr : MARKT PFEFFENHAUSEN

Datum 10. 2. 1995

POS	STL-NR	MENGE	AE	EP IN DM	GP IN DM
-----	--------	-------	----	----------	----------

Übertrag

Dicke etwa cm 3

bis cm 5

Unebenheiten max. 5 mm.

1. 3.005.

90 910/502 03 01 02

2500.00 t

Asphalttragschicht

0/22

herstellen auf best. Deckschicht

Bauklasse VI

aus Mischgutart C

mit B80

im Fahrbahnbereich und in Nebenfläachen.

Dicke etwa cm 6

Unebenheiten max. 5 mm.

1. 3.006.

90 910/502 07 01 02

100.00 t

Asphalttragschicht

0/16

herstellen auf best. Deckschicht

Bauklasse VI

aus Mischgutart C

mit B80

in Einzelfläachen mit Breiten zwischen m 1,0

und m 2,0

und Längen zwischen m 1,0

und m 5,0

Dicke etwa cm 4

Unebenheiten max. 5 mm.

Zwischensumme 3  
Tragschichten

Flurbereinigungsgebieten der obigen Teilnehmergeinschaften und umgekehrt Teilnehmern der dortigen Verfahren Abfindungen im hiesigen Flurbereinigungsgebiet ausgewiesen.

Die Landabfindungen wurden durch die Flurbereinigungspläne der Flurbereinigungsverfahren festgestellt, in deren Gebiet sie ausgewiesen sind (§ 44 Abs. 6 Satz 2 FlurbG).

#### 10.4 Abfindung in Abfindungsbereichen

Durch die Neugestaltung des Flurbereinigungsgebietes und den damit verbundenen Austausch von Gewannen und Gewinnanteilen weicht die Abgrenzung des Gebietes, das die jeweilige Teilnehmergeinschaft bearbeitet (Abfindungsbereich), von der Grenze des Flurbereinigungsgebietes ab. In diesem Fall sind in der Abfindungskarte die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes und die Grenze des Abfindungsbereiches dargestellt.

Die über die Grenze des Flurbereinigungsgebietes bis zur Grenze des Abfindungsbereiches hinausgehenden Abfindungen und Teile von Abfindungen wurden durch die Flurbereinigungspläne der Flurbereinigungsverfahren festgestellt, in deren Gebiet sie ausgewiesen sind. Sie wurden zum Nachweis der Gleichwertigkeit von Einlage und Abfindung nachrichtlich von hier bekanntgegeben. Entsprechend wurden die Abfindungen, die in den Abfindungsbereichen der Teilnehmergeinschaften Holzhausen und Pfeffenhausen liegen, nachrichtlich durch die dortigen Teilnehmergeinschaften bekanntgegeben. Dies gilt auch, wenn sie ganz oder teilweise im hiesigen Flurbereinigungsgebiet liegen.

#### 10.5 Teilung von gemeinschaftlichem Eigentum (§ 48 FlurbG)

Teilungen von gemeinschaftlichem Eigentum sind im Abfindungsnachweis A als Zu- bzw. Abgänge vorgetragen.

### 11. Neugestaltung des Flurbereinigungsgebietes

#### 11.1 Aufnahme des Planes über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen (Plan nach § 41 FlurbG) in den Flurbereinigungsplan

Der vom Vorstand aufgestellte und von der Flurbereinigungsdirektion am 28.6.1982 und am 16.1.1989 genehmigte Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen (Plan nach § 41 FlurbG) wurde in den Flurbereinigungsplan aufgenommen (§ 58 Abs. 1 FlurbG).

#### 11.2 Neuordnung des Grundbesitzes

Die alten Grundstücke und Berechtigungen der Beteiligten sowie die neuen Grundstücke sind in den Bestandsblättern (alt), in der Einlagenkarte, dem Belastungsnachweis, in der Abfindungskarte und in den Abfindungsnachweisen A und B enthalten.

POS	STL-NR	MENGE	AE	EP IN DM	GP IN DM
-----	--------	-------	----	----------	----------

1. 4.000. Deckschichten

1. 4.001.	90 911/102	13000.00	m2		
					Unterlage mit Kehrmaschine reinigen.

1. 4.002.	90 911/103 01	13000.00	m2		
					Anspruehen der Oberbauschicht, reiner Bindemittelanteil kg/m2 0,10 mit Rampenspritzgeraet.

1. 4.003.	90 911/106 01 01 01	40.00	m2		
					Fraesen bituminoeser Schichten, Deckschicht aus Asphaltbeton im Fahrbahnbereich, Fraestiefe cm 3

1. 4.004.	90 911/108 02 01 01	200.00	m		
					Bituminoesen Oberbau trennen, in Einzelflaechen senkrecht Trenntiefe cm 13

1. 4.005.	90 911/307 01 02 01	13000.00	m2		
					Asphaltbeton 0/8 herstellen, Bauklasse VI mit B80 im Fahrbahnbereich, mit Edelsplitt aus Kies, Dicke cm 3

Übertrag



Geldabfindungen, -ausgleiche und Erstattungen nach § 44 Abs. 3 Satz 2, § 49 Abs. 1 Satz 3, §§ 50 bis 52 und 54 FlurbG sind im Abfindungsnachweis A vorgetragen.

## 12. Abmarkung der Grenze des Flurbereinigungsgebietes und der neuen Grundstücke

### 12.1 Vermessungsgrundstücke

Die Teilnehmergeinschaft hat, soweit erforderlich, an der Grenze des Flurbereinigungsgebietes feste Grenzzeichen errichtet. Die Grenze des Flurbereinigungsgebietes, die in der Abfindungskarte dargestellt ist, wird hiermit festgelegt (§ 56 Satz 3 FlurbG). Grundlage für ihre Ermittlung war der in den Unterlagen der Vermessungsverwaltung nachgewiesene Stand.

Die Grenzen der neuen Grundstücke wurden abgesteckt und abgemarkt. Mit Ausnahme der Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind sie im Grenz- und Flächennachweis festgelegt. Sie sind in der Abfindungskarte dargestellt. Die Abmarkung wurde örtlich überprüft. Sie wird mit dem Eintritt des neuen Rechtszustandes rechtsverbindlich.

### 12.2 Nicht vermessene Grundstücke

Die folgenden Flurstücke werden den bisherigen Eigentümern ohne Änderung des Grenzverlaufs und ohne Neuvermessung wieder als Abfindung ausgewiesen. Für diese Grenzen sind die bestehenden Grenznachweise weiterhin maßgebend.

Gemarkung Neuhausen

Flst. 2319/2

Gemarkung Schmatzhausen

Flst. 273, 274, 1453, 1457/6, 1458, 1459, 1460, 1460/2, 1463, 1464, 1465, 1467, 1469, 1470, 1472, 1472/1, 1472/2, 1477, 1479, 1481, 1483, 1486, 1486/1, 1487/2, 1487/3, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1435/19, 1435/20, 1435/21, 1435/22,

Gemarkung Stollnried

Flst. 1042, 1045, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055

## 13. Ausführungskosten - Beitragspflicht

Die zur Ausführung der Flurbereinigung erforderlichen Aufwendungen (Ausführungskosten) fallen der Teilnehmergeinschaft zur Last (§ 105 FlurbG). Die daraus entstehende Beitragspflicht (§ 19 FlurbG) ruht als öffentliche Last auf den im Flurbereinigungsgebiet liegenden Grundstücken (§ 20 FlurbG) sowie auf den Grundstücken außerhalb des Flurbereinigungsgebietes, für die sie festgesetzt ist (§ 106 FlurbG). Die einzelnen Grundstücke haften in der Höhe der auf sie entfallenden Anteile der berechneten Beiträge.

...

POS	STL-NR	MENGE	AE	EP IN DM	GP IN DM
-----	--------	-------	----	----------	----------

Übertrag

1. 4.006. 90 911/801 1.00 St

Kontrollwaegung durchführen.

1. 4.007. 90 911/803 1.20 m

Bohrkerne Durchmesser

cm 15

entnehmen.

Anzahl der Bohrkern 8

Bituminöses Schmelzband

mm x mm 30/10

fuer Fuge gemäss Zeichnung

im Bereich Anschlußstelle

einbauen.

1. 4.008. 90 911/112 25.00 m

Zwischensumme 4

Deckschichten

### 13.1

Die nicht durch Zuwendungen, Kostenbeteiligungen Dritter oder sonstige Einnahmen gedeckten Aufwendungen wurden nach dem Verhältnis des Wertes ihrer neuen Grundstücke auf die Teilnehmer umgelegt.

Für die Teile des Flurbereinigungsgebietes, bei denen zur Ausführung besonderer Anlagen außergewöhnlich hohe Aufwendungen erforderlich sind, wurden die Beiträge der Teilnehmer entsprechend den Mehrkosten erhöht. Die Erhöhungen der Beitragspflicht wurden nach folgenden Grundsätzen festgesetzt:

Für bodenverbessernde Maßnahmen sind 60 % der Kosten von den Eigentümern der nutzenziehenden Grundstücke zu erbringen.

Zur Vermeidung offensichtlicher und unbilliger Härten wurden einzelne Teilnehmer ausnahmsweise von der Aufbringung der Beiträge ganz oder teilweise zu Lasten der übrigen Teilnehmer befreit (§ 19 Abs. 3 FlurbG).

Die Anteile an der Beitragspflicht ergeben sich aus dem Abfindungsnachweis B und aus dem Verzeichnis über die Beitragspflicht zu den Ausführungskosten.

Sie wurden durch die Flurbereinigungspläne der Flurbereinigungsverfahren festgestellt, in deren Gebiet die Landabfindungen ausgewiesen sind.

### 13.2

Die erhobenen Vorschüsse werden auf die Beiträge angerechnet.

### 13.3

Die noch fälligen Beiträge werden den Beteiligten rechtzeitig vor Fälligkeit in einem Kontoauszug mitgeteilt.

## 14. Gemeinde- und Gemarkungsgrenzänderungen

In Anpassung an die neue Flureinteilung werden die Grenzen des Marktes Pfeffenhausen und der Gemeinden Hohenthann und Wehmichl geändert.

Die neuen Gebietsgrenzen sind in der Abfindungskarte dargestellt.

Die betroffenen Gebietskörperschaften haben den Grenzänderungen zugestimmt.

...

POS	STL-NR	MENGE	AE	EP IN DM	GP IN DM
-----	--------	-------	----	----------	----------

1. 5.000. Pflaster, Rinnen, Borde

1. 5.001. 90 912/303 01 01 01 100.00 m

Rinne, Mulde und Graben aus Betonformsteinen ausbauen.  
Bordinnenstein Breite 50 cm  
auf Betonfundament,  
Steine säubern und innerhalb der Baustelle lagern.

1. 5.002. 90 912/301 03 04 01 10.00 m

Zeile, Rinne und Mulde aus Grosspflastersteinen  
ausbauen.  
3-zellig,  
Pflasterbett und Fugenfüllung aus hydraulisch  
gebundenem Material,  
Steine säubern und innerhalb der Baustelle lagern.

1. 5.003. 90 912/305 02 04 01 10.00 m

Zeile aus Granitgrosspflastersteinen  
des Ag herstellen.  
als Abgrenzung freistehend,  
Fugen mit Zementmörtel vergiessen.

3-zellig

1. 5.004. 90 912/321 01 100.00 m

Bord- oder Muldenrinne aus Betonformstein des Ag  
herstellen.  
als Bordrinne-Regelprofil Hochbord.

1. 5.005. 90 912/320 01 20.00 m

Bord- oder Muldenrinne aus Betonformstein herstellen.  
als Bordrinne-Regelprofil Hochbord.

Übertrag .....

Nach § 58 Abs. 2 Sätze 3 und 4 FlurbG wird das Landratsamt Landshut verständigt.

Die von der Änderung der Gemeindegrenzen betroffenen Grenzen der Gemarkungen Stollnried und Schmatzhausen werden den neuen Gemeindegrenzen angeglichen. Die übrigen Grenzen der Gemarkung Stollnried, die nicht zugleich Gemeindegrenzen sind, werden den neuen Grundstücksgrenzen angepaßt.

Die Grenzänderungen werden zu dem in der Ausführungsanordnung der Flurbereinigungsdirektion München zu bestimmenden Zeitpunkt wirksam.

## 15. Privatrechtliche Lasten und Beschränkungen der neuen Grundstücke

### 15.1 Im Grundbuch eingetragene Altbelastungen

Die im Belastungsnachweis bei den einzelnen Besitzständen als aufgehoben bezeichneten Belastungen entfallen ohne Entschädigung für die bisher Berechtigten.

Die übrigen Belastungen nach den Abteilungen II und III des Grundbuches gehen auf die neuen Grundstücke über; sie sind im Belastungsnachweis bei dem jeweiligen neuen Grundstück vorgetragen und werden an der nächstfolgenden Rangstelle im Grundbuch eingetragen.

### 15.2 In das Grundbuch neu einzutragende Belastungen

Die in das Grundbuch neu einzutragenden Belastungen werden mit dem Inhalt festgesetzt, wie sie bei den einzelnen Besitzständen im Belastungsnachweis eingetragen sind. Sie werden an der nächstfolgenden Rangstelle im Grundbuch eingetragen.

### 15.3 Im Grundbuch nicht eingetragene Rechte

Alle Geh-, Fahrt-, Viehtrieb-, Trepp- und Anwenderechte sowie sonstige bisher im Flurbereinigungsgebiet bestehenden und im Grundbuch nicht eingetragenen Dienstbarkeiten werden ohne Abfindung für den bisherigen Berechtigten aufgehoben, soweit sie durch die Flurbereinigung entbehrlich werden und nicht im Belastungsnachweis neu geregelt wurden. Ein nach altem Brauch übliches Trepprecht längs der Ackergrenze bleibt bestehen.

Etwa sonst noch vorhandene, nicht entbehrlich gewordene, im Grundbuch nicht eingetragene Rechte und Dienstbarkeiten an oder zugunsten von Grundstücken, die im Flurbereinigungsgebiet liegen oder daran angrenzen, werden durch die Flurbereinigung nicht berührt, soweit sie nicht in den Flurbereinigungsverzeichnissen ausdrücklich behandelt sind. Sie bleiben im herkömmlichen Umfang bestehen und gehen von den alten Grundstücken auf die neuen Grundstücke über.

Ing.-Büro f. Bauwesen Helmut Dietlmeier \* 84076 Pfeffenhausen

Seite 10

Projekt : LOS I Deckenanierung II Ausbaustufe  
LOS II Siedlungsausbau Gemeindebereich  
Bauherr : MARKT PFEFFENHAUSEN

Datum 10. 2. 1995

POS	STL-NR	MENGE	AE	EP IN DM	GP IN DM
-----	--------	-------	----	----------	----------

Übertrag

1. 5.006. 90 920/502 01 02 03 125.00 St

Leitpfosten 1,20 m lang, einschliesslich Bodenteil  
aus Beton liefern.  
Befestigungsart der Reflektoren  
Reflektor auf Vorder- und Rückseite in Glas,  
Reflektor, weiss, mit integriertem Wildwarnreflektor  
für ebenes Gelände,  
Pfosten ohne Verstärkung und ohne Pfeilzeichen.

Zwischensumme 5  
Pflaster, Rinnen, Borde

#### 15.4 Fischereirechte

Für den Bereich des Flurbereinigungsgebietes sind im Fischwassersteuernkataster und Grundbuch keine Fischereirechte eingetragen. Alle sonstigen im Flurbereinigungsgebiet vorhandenen oder ausgeübten Fischereirechte werden von der Flurbereinigung nicht berührt und bestehen an den Gewässern unverändert fort.

#### 15.5. Weiderechte

Die Weiderechte wurden durch die Flurbereinigung nicht geändert.

#### 15.6 Jagdrechte

Die Jagdrechte bleiben ihrem Inhalt nach unberührt. Der Flurbereinigungsplan trifft insoweit keine Festsetzungen. Soweit sich im Flurbereinigungsverfahren eingetretene Grenzänderungen jedoch jagdrechtlich auswirken können, sind die Bestimmungen des Jagdrechtes maßgebend.

### 16. Besondere Festsetzungen

#### 16.1

Die im Flurbereinigungsgebiet befindlichen Leitungsmasten, die ober- und unterirdischen Leitungen (insbesondere Ver- und Entsorgungsanlagen, Energieversorgungsanlagen u.ä.) und die auf Grund der Befugnis nach dem Telegraphenwege-Gesetz erstellten Anlagen der Deutschen Bundespost sind auch von den neuen Grundstückseigentümern entsprechend den bei ihren Rechtsvorgängern bisher bestehenden Verpflichtungen zu dulden.

Die aus dem Grundbuch in diesem Zusammenhang ersichtlichen, örtlich gebundenen Lasten, die auf den alten Grundstücken ruhen, werden aufgehoben (§ 49 Abs. 1 FlurbG). Die Berechtigten werden durch die Begründung gleichartiger Rechte an den in der örtlichen Lage der alten Grundstücke ausgewiesenen neuen Grundstücken abgefunden. Sie werden an der nächstfolgenden Rangstelle im Grundbuch eingetragen.

#### 16.2

Alle Geh- und Fahrtrechte sowie Fußwege im Flurbereinigungsgebiet, die im Grundbuch eingetragen und im Belastungsnachweis nicht mehr beschrieben sind, werden aufgehoben (§ 49 Abs. 1 FlurbG).

...

1. 6.000. Stundenlohnarbeiten

1. 6.001. 90 930/101 01 1.00 h Verrechnungssätze fuer Arbeitskrafte, Polier, Schachtmeister.

1. 6.002. 90 930/101 07 5.00 h Verrechnungssätze fuer Arbeitskrafte, Gehobener Baufacharbeiter (Berufsg. IV).

1. 6.003. 90 930/101 11 5.00 h Verrechnungssätze fuer Arbeitskrafte, Bauwerker (Berufsg. VII).

1. 6.004. 90 930/102 02 5.00 h Verrechnungssätze fuer Baugeräte, Bagger ueber 0,4 bis 1,0 m3.

1. 6.005. 90 930/102 27 5.00 h Verrechnungssätze fuer Baugeräte, Kompressor bis 5 m3/min..

1. 6.006. 90 930/102 30 5.00 h Verrechnungssätze fuer Baugeräte, Bohr- und Abba hammer bis 20 kg.

Übertrag .....



17. Gemeinschaftliche und öffentliche Anlagen (Eigentum, Baulast)

17.1 Straßen und Wege

17.1.1 Öffentliche Straßen und Wege

Im Flurbereinigungsgebiet sind die folgenden Straßen und Wege gewidmet (öffentliche Straßen und Wege); sie gehören den nachstehenden Eigentümern:

Kreisstraße LA 36

Flst.Nr. 1487/2  
Gmkg. Schmatzhausen

Kreisstraße LA 12

Flst.Nr. 1435/19; 1526/2  
Gmkg. Schmatzhausen

Eigentümer: Landkreis Landshut

die Gemeindeverbindungsstraßen

von B 299 nach Egg

Flst.Nr. 888, 888/1  
Gmkg. Stollnried

von Egg nach Kreisstraße LA 12

Flst.Nr. 543, 561  
Gmkg. Stollnried

von Pfeffenhausen nach Dürnwind

Flst.Nr. 643  
Gmkg. Stollnried

von Dürnwind über Osterwind  
nach Sachsenhausen

Flst.Nr. 597 *200 Einmünd. d. Gl.*  
Gmkg. Stollnried

von Dürnwind nach Steig

Flst.Nr. 606  
Gmkg. Stollnried

von Egg nach Stollnried

Flst.Nr. 1457  
Gmkg. Schmatzhausen

Eigentümer: Markt Pfeffenhausen

Flst.Nr. 960  
Gmkg. Stollnried

von Egg nach Kreisstraße LA 12

Flst.Nr. 416  
Gmkg. Schmatzhausen

Eigentümer: Gemeinde Hohenthann

von Sachsenhausen nach Kreisstraße LA 12

Flst.Nr. 552  
Gmkg. Stollnried

Eigentümer: Weigl Thomas und Katharina, geb. Eberl i.GG  
Sachsenhausen 11, 8308 Markt Pfeffenhausen

von der Kreisstraße LA 12 nach Katzenthal Flst.Nr. 1435/21

Eigentümer: Gemeinde Weihmichl

Ing.-Buero f. Bauwesen Helmut Dietlmeier \* 84076 Pfeffenhausen

Projekt : LOS I Deckensanierung II Ausbaustufe

Seite 12

LOS II Siedlungsausbau Gemeindebereich

Bauherr : MARKT PFEFFENHAUSEN

Datum 10. 2. 1995

POS	STL-NR	MENGE	AE	EP IN DM	GP IN DM
-----	--------	-------	----	----------	----------

Übertrag .....

1. 6.007. 90 930/103 09

5.00 h

Verrichtungssätze fuer Lastkraftwagen,  
Lkw-Kipper mit Allradantrieb, ca. 15 t Nutzlast.

Zwischensumme 6  
Stundenlohnarbeiten

die Ortsstraßen

Flst.Nr. 881, 611 = *OD Dirmwied, GUSK.*  
Gmkg. Stollnried

Eigentümer: Markt Pfeffenhausen

die nach den Merkmalen der Verordnung vom 19. November 1968 (GVBl S. 413)

ausgebauten öffentlichen Feld- und Waldwege

Flst.Nr. 647, 650, 656, 656/1, 661, 687, 917, ~~1472/2~~ *nicht ausgebaut*, Teil von 1003 (vom Weg Flst. 888 ca. 950 lfm nach Süden bis zur Nordgrenze des Flurstücks 1005), Teil von 1033 (vom Weg Flst. 1003 ca. 450 lfm nach Westen bis zum Wald Flst. 899), 1035, 964, Teil von Flst. 966 (vom Weg Flst. 962 ca. 650 lfm nach Süden bis zur Nordgrenze Flurstücks 985) u. *699*

Gmkg. Stollnried

Eigentümer: Markt Pfeffenhausen

die nach den Merkmalen der Verordnung vom 19. November 1968 (GVBl S. 413)

nicht ausgebauten öffentlichen Feld- und Waldwege

*jetzt ausgebauter öffentl. Feld- u. Waldw.*  
Flst.Nr. 699, 658, 1035/1, 1014, Teil von Flst. 966 (von der Nordgrenze des Flurstücks 962 ca. 220 lfm nach Südwesten bis zur Marktgrenze)

Gmkg. Stollnried

Eigentümer: Markt Pfeffenhausen

Flst.Nr. 1486/1, 1472/1, 1475, *1472/2*  
Gmkg. Schmatzhausen

Eigentümer: Markt Pfeffenhausen

17.1.2 Nicht öffentliche Straßen und Wege

Daneben liegen im Flurbereinigungsgebiet die folgenden nicht gewidmeten Straßen und Wege (nicht öffentliche Straßen und Wege); sie gehören den nachstehenden Eigentümern:

Flst.Nr. 1487/3  
Gmkg. Schmatzhausen

Eigentümer: Leitner Josef, Burghart 8, 8308 Markt Pfeffenhausen

Zusammenstellung der Abschnitte  
=====

1. Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung	.....DM
2. Oberbodenarbeiten, Erdarbeiten	.....DM
3. Tragschichten	.....DM
4. Deckschichten	.....DM
5. Pflaster, Rinnen, Borde	.....DM
6. Stundenlohnarbeiten	.....DM

Summe der Abschnitte LOS 1  
LOS I Deckenarbeiten in der II. Ausbaustufe  
.....DM

Flst.Nr. 1460/2  
Gmkg. Schmatzhausen

Eigentümer: Götz Martin, Steig 9, 8308 Markt Peffenhausen

Flst.Nr. 413  
Gmkg. Schmatzhausen

Eigentümer: Gemeinde Hohenthann

Flst.Nr. 692, 695, 615, 899/1, 909, 1038, 1018, 994, 994/1, 1000, 873, 974,  
Teil von Flurstück 1003 (von der Nordgrenze von Flurstück 1004 ca. 80 lfm  
nach Süden bis zum Weg Flst.Nr. 1000), 544, 509, 519, 491  
Gmkg. Stollnried

Eigentümer: Markt Peffenhausen

Flst.Nr. 565, 564, 603, 600  
Gmkg. Stollnried

Eigentümer: Miesslinger Jakob, Osterwind 10, 8308 Peffenhausen

Flst.Nr. 1444 ✓  
Gmkg. Schmatzhausen

Eigentümer: Markt Peffenhausen

Flst.Nr. 274  
Gmkg. Schmatzhausen

Eigentümer: Gemeinde Hohenthann

Flst.Nr. 1448  
Gmkg. Schmatzhausen

Eigentümer: Weigl Thomas und Katharina, Sachsenhausen 11, 8308  
Peffenhausen

und

Engelbrecht Maximilian und Anna, Attenberg 15, 8308 Peffenhausen zu je  
1/2-Anteil

### 17.1.3 Straßenbaulast, Gebrauch und Nutzung

Die Straßenbaulast der im Flurbereinigungsplan ausgewiesenen öffentlichen Straßen und Wege richtet sich nach dem Bundesfernstraßengesetz und dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz in der jeweils geltenden Fassung und den hierzu erlassenen Rechtsvorschriften. Die Straßenbaulast der im Flurbereinigungsverfahren ausgewiesenen öffentlichen Feld- und Waldwege, die nach den Merkmalen der Verordnung vom 19. November 1968 (GVBl S. 413) ausgebaut wurden, ist kraft Gesetzes (Art. 54 Abs. 2 BayStrWG) mit der Beendigung des Ausbaues bzw. mit der Verkehrsübergabe auf den Markt Peffenhausen übergegangen (siehe auch Gemeinderatsbeschluß vom 14.11.1988). Träger der Straßenbaulast an nicht ausgebauten öffentlichen Feld- und Waldwegen einschließlich der Brücken, Stege und Durchlässe sind nach Art. 54 Abs. 1 Satz 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes diejenigen, deren Grundstücke über den Weg bewirtschaftet werden.

Ing.-Buero f. Bauwesen Helmut Dietlmeier \* 84076 Pfeffenhausen

Projekt : LOS I Deckensanierung II Ausbaustufe  
LOS II Siedlungsausbau Gemeindebereich

Bauherr : MARKT PFEFFENHAUSEN

Datum 10. 2. 1995

Seite 14

Zusammenstellung LOS 1  
=====

LOS I Deckenarbeiten in der II. Ausbaustufe

Summe der Abschnitte

Netto-Angebotssumme

+ ... % Mehrwertsteuer

Brutto - Angebotssumme

=====

DM .....

-----

DM .....

DM .....

DM .....

der Gebrauch der öffentlichen Straßen und Wege richtet sich nach den Bestimmungen des Bundesfernstraßengesetzes und des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes. Maßgebend ist die Straßenklasse.

Die nicht öffentlichen Straßen und Wege unterliegen nicht dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz. Der Gebrauch und die Nutzung der nicht öffentlichen Straßen und Wege wird von den Eigentümern geregelt. Die Unterhaltung obliegt vorbehaltlich anderweitiger Vereinbarungen dem Eigentümer.

## 17.2 Gewässer - Rohrleitungen

### 17.2.1 Eigentum

Es verbleiben oder werden:

als Gewässer 3. Ordnung

(Es folgen die Eigentümer, die Gewässernamen, die Flurstücksnummern, gegliedert nach Gewässern 1., 2., 3. Ordnung und sonstigen Gewässern sowie Rohrleitungen zur Vorflutbeschaffung; bei Gewässern ohne Eigennamen nur die Flurstücksnummern. Erforderlichenfalls sind die zur Übernahme erfolgten Beschlüsse der Gebietskörperschaften anzugeben).

Kleine Laaber Flst.Nr. 545, 557, 562/1, 563/1, 566/1, 99? Gmkg. Stollnried  
Kleine Laaber Flst.Nr. 1444/1 Gmkg. Schmatzhausen

Eigentümer: Markt Pfeffenhausen

Kleine Laaber Flst.Nr. 1443 Gmkg. Schmatzhausen

Eigentümer: Engelbrecht Maximilian und Anna, Attenberg 15, 8308 Pfeffenhausen

Kleine Laaber Flst. Nr. 73/2 Gmkg. Schmatzhausen

Eigentum der Gemeinde Hohenthann

### 17.2.2 Unterhaltung

Soweit im Flurbereinigungsplan nichts anderes bestimmt ist, richtet sich die Unterhaltung der Gewässer nach den wasserrechtlichen Bestimmungen (siehe auch 20.1).

## 17.3 Dränanlagen

Die Teilnehmergeinschaft wird zur Regelung des Bodenwasserhaushalts das unter Nässe leidende Flurstück 922 nach dem Bauentwurf für die wasserwirtschaftlichen Anlagen durch Dränung verbessern. Die Dränanlagen gehen in das Eigentum des jeweiligen Eigentümers des Grundstücks über, in dem sie liegen (Unterhaltung siehe 21.2).

## 17.4 Anlagen, Bestände und Flächen für Landschaftspflege, Naturschutz und Grünordnung

Die Teilnehmergeinschaft und Dritte haben zur Förderung der allgemeinen Landschaftskultur nachfolgende Anlagen, Bestände und Flächen erhalten, ergänzt, saniert bzw. neugeschaffen. Sie gehen in das Eigentum der jeweiligen vorgetragenen Rechtsperson über (Zustimmungserklärung des Marktes Pfeffenhausen vom 10.01.1989).

POS	STL-NR	MENGE	AE	EP IN DM	GP IN DM
-----	--------	-------	----	----------	----------

2. 0.000. LOS II - Siedlungsausbau im Gemeindebereich  
=====

Abschnitt I - Straßenbau

2. 1.000. Baustelleneinrichtung- und räumung

2. 1.001. 90 901/101 psch  
Einrichten und Räumen der Baustelle.  
\*\*\*\*\*

2. 1.002. 90 901/201 psch  
Verkehrsfleächen unterhalten.  
\*\*\*\*\*

Zwischensumme 1  
Baustelleneinrichtung- und räumung  
\*\*\*\*\*



Anlagen, Bestände, Flächen	Eigentümer	Flst.Nr.	Gmkg.
Wasserfläche mit Feldgehölz	Markt Pfeffenhausen	660	Stollnried
Böschung	- " -	684	- " -
Wegbegleitender Gehölzstreifen ca. 150 lfm	- " -	661	- " -
Winterlindenallee mit Heublumeneinsaat	- " -	888	- " -
Quellflachmoor mit Umgriff	- " -	911	- " -
Uferstreifen mit Gehölz	- " -	923	- " -
Quellflachmoor mit Umgriff	- " -	924	- " -
Rückhaltebecken	- " -	995	- " -

(Bezüglich der Unterhaltung, Pflege und Nutzung siehe 22.2 und 22.3)

## Festsetzungen mit der Wirkung von Gemeindesatzungen

### 18. Allgemeines

Die nachstehenden Festsetzungen liegen im gemeinschaftlichen Interesse der Beteiligten oder im öffentlichen Interesse. Sie haben daher nach § 58 Abs. 4 Satz 1 FlurbG die Wirkung einer Gemeindesatzung und können nach Beendigung des Flurbereinigungsverfahrens (§ 149 Abs. 3 Satz 1 FlurbG) nur mit Zustimmung der Gemeindeaufsichtsbehörde durch Gemeindesatzung geändert oder aufgehoben werden (§ 58 Abs. 4 Satz 2 FlurbG).

### 19. Verkehrsanlagen

#### 19.1

Auf dauerhaft befestigten Straßen und Wegen ist zur Vermeidung einer Verschmutzung und Beschädigung das Wenden mit landwirtschaftlichen Maschinen untersagt. Schäden sind von den Verursachern zu beheben oder werden auf deren Kosten beseitigt.

...

2. 2.000. Oberbodenarbeiten

2. 2.001. 90 902/201 02 50.00 m2

Hecke, Buschwerk und Baume bis 10 cm Stammdurchmesser  
roden.  
Rodungsgut in Eigentum des AN uebernehmen und von der  
Baustelle entfernen.

2. 2.002. 90 902/202 01 1.00 m3

Baum faellen.  
Stammdurchmesser ueber 10-30 cm.

2. 2.003. 90 902/202 02 1.00 Stck

Baum faellen.  
Stammdurchmesser ueber 30-50 cm.

2. 2.004. 90 902/203 01 02 1.00 St

Murzelstock roden.  
Durchmesser ueber 10-30 cm.  
in Eigentum des AN uebernehmen und von der Baustelle  
entfernen.

2. 2.005. 90 902/203 02 02 1.00 St

Murzelstock roden.  
Durchmesser ueber 30-50 cm.  
in Eigentum des AN uebernehmen und von der Baustelle  
entfernen.

Übertrag .....

## 19.2

Die Benutzung der von der Teilnehmergeinschaft gebauten öffentlichen Feld- und Waldwege darf außer durch Gewichts- und Geschwindigkeitsbeschränkungen, die zum Schutze der Wege notwendig sind, nicht eingeschränkt werden.

## 19.3

Mauern, Zäune, Hecken und sonstige Anlagen, die den Verkehr behindern können, dürfen in der offenen Flur nur in einer Entfernung von mindestens einem halben Meter von den Fahrbahngrenzen der öffentlichen Feld- und Waldwege errichtet werden. Der Wegeigentümer kann hiervon Ausnahmen genehmigen. Bereits genehmigte Ausnahmen bleiben unberührt.

## 19.4

Die Grasnutzung an den Straßen und Wegen steht dem Eigentümer zu.

## 19.5

Die nicht öffentlichen Straßen und Wege unterliegen nicht den straßen- und wegerechtlichen Bestimmungen. Ihre Unterhaltung obliegt vorbehaltlich anderer Vereinbarungen dem Eigentümer. Der Gebrauch und die Nutzung der nicht öffentlichen Straßen und Wege wird vom Eigentümer geregelt.

## 20. Gewässer

### 20.1

Die Unterhaltung des im Eigentum des Marktes Pfeffenhausen ausgewiesenen Gewässers von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung hat der Markt Pfeffenhausen übernommen.

Der Markt kann die Kosten der Unterhaltung voll oder teilweise auf die Beteiligten (Art. 50 BayWG) entsprechend der Regelung nach Art. 47 Abs. 2 Nr. 3 und Abs. 3 und 4 BayWG umlegen (s.a. Beschluß vom 14.11.1988).

### 20.2

Unbeschadet der wasserrechtlichen Bestimmungen wird den Teilnehmern und deren Rechtsnachfolgern das Recht eingeräumt, die Gewässer als Vorfluter für Dränungen zu benützen.

Ing.-Buero f. Bauwesen Helmut Dietlmeier \* 84076 Pfeffenhausen

Seite 17

Projekt : LOS I Deckensanierung II Ausbaustufe  
LOS II Siedlungsausbau Gemeindebereich

Datum 10. 2.1995

Bauherr : MARKT PFEFFENHAUSEN

POS	STL-NR	MENGE	AE	EP IN DM	GP IN DM
-----	--------	-------	----	----------	----------

Übertrag

2. 2.006. 90 903/101 01 02

50.00 m3

Oberboden innerhalb des Baugeländes abtragen von  
Grünfläachen;  
foerdern und lagern.

2. 2.007. 90 903/101 01 04

350.00 m3

Oberboden innerhalb des Baugeländes abtragen von  
Grünfläachen;  
zu einer Seitenablagernung des Ag foerdern und lagern.  
Mittlerer Foerderweg km 4

2. 2.008. 90 903/104 01 01 01

50.00 m3

Oberboden andecken; von  
Grünfläachen;  
gelagert; foerdern;  
und auf allen Fläachen andecken.

2. 2.009. 90 929/101

200.00 m2

Rasensaat (Normalsaat) auf Oberbodenfläache  
herstellen.  
Saatgutmischung  
Saatgutmenge g/m2 20

Zwischensumme 2  
Oberbodenarbeiten

### 20.3

Die Böschungen der Gewässer und Gräben dürfen weder beweidet noch beim Wenden mit Wirtschaftsgerät oder Schleppern befahren werden. Die Nutzung, z.B. die Grasnutzung, regelt der Eigentümer.

### 20.4

Die an den Grundstücken durch die Unterhaltung entstehenden Schäden sind von den Unterhaltungspflichtigen zu ersetzen.

## 21. Dränanlagen

### 21.1

Der Eigentümer des Flurstücks 922, in dem von der Teilnehmergeinschaft verlegte Dränanlagen (Sauger, Sammler, Sickergruben) liegen, hat diese Anlagen und die Arbeiten zu ihrer Unterhaltung zu dulden sowie alles zu unterlassen, was den Bestand und die Wirksamkeit der Anlagen gefährdet oder die Unterhaltung unmöglich machen oder wesentlich erschweren würde. Die an den Grundstücken durch die Unterhaltung entstehenden Schäden sind von den Unterhaltungspflichtigen zu ersetzen.

### 21.2

Die Unterhaltung der Dränanlagen (Sauger, Sammler, Sickergruben) obliegt dem Eigentümer des Grundstücks, das durch die Dränung Vorteile hat.

### 21.3

Holzgewächse dürfen nicht näher als 10 m an Dränsträngen und Sickergruben gepflanzt werden.

## 22. Landschaftspflege, Naturschutz und Grünordnung

### 22.1

Die in Abschnitt 17.4 beschriebenen Anlagen, Bestände und Flächen dürfen nicht verändert oder beseitigt werden, ohne daß gleichwertiger Ersatz geschaffen wird.

### 22.2

Die Nutzung und Unterhaltung der Anlagen, Bestände und Flächen obliegen den jeweiligen Grundstückseigentümern. Insbesondere gelten folgende Regelungen:

2. 3.000. Erarbeiten, Bodenbewegungen

2. 3.001.	90 904/101 03 04	700.00	m3		
-----------	------------------	--------	----	--	--

Boden der Klasse  
 2 - 5

locken, aus  
 dem Fahrbahnbereich,  
 und im Fahrbahnbereich und in Nebenfahrbahnen,  
 laden und auf AN Kippe abzufahren.

2. 3.002.	90 904/102 01 02	50.00	m3		
-----------	------------------	-------	----	--	--

\*\*\*Bedarfsposition

Decke und Tragschichten  
 mit einer Dicke der Decke  
 von cm 13  
 der bituminöse gebundenen Tragschicht von cm 13  
 der hydraulisch gebundenen Tragschicht von cm --  
 und der ungebundenen Tragschicht von cm --  
 locken aus  
 dem Fahrbahnbereich und entsorgen

2. 3.003.	90 904/104 04 01	150.00	m3		
-----------	------------------	--------	----	--	--

Boden liefern, einbauen und verdichten,  
 im Fahrbahnbereich und in Nebenfahrbahnen,  
 Lieferung von nichtbindigem Boden.

Zwischensumme 3  
 Erarbeiten, Bodenbewegungen

Anlagen Bestände Flächen	Flst.Nr. Gmkg.	Beschreibung der Zweckbe- stimmung	Regelungen zur Nutzung und Unterhaltung
Wasserfläche mit Feldgehölz	660 Stollnried	Erhaltung und Wiederherstellung des Feldgehölzes und des Weihers	keine fische- reiliche Nutzung
Böschung	684 Stollnried	Strukturverbesserung	Natürliche Suk- zession, keine Pflegetmaßnahmen
Gehölzstreifen	661 Stollnried	Landschaftsgestaltung optische Straßenführung	---
Winterlinden	888 Stollnried	Landschaftsgestaltung optische Straßenführung	einmal jährlich im Herbst mähen
Quellflachmoor mit Umgriff	911 Stollnried	Schutz und Pflege der Quellbereiche	einmal jährlich im Spätherbst mä- hen, in Absprache mit Unterer Natur- schutzbehörde. Begrünung der Flä- chen ohne Bewuchs durch Anflug.
Uferstreifen mit Umgriff	923 Stollnried	Landschaftspflegerische Maßnahmen	Die Gehölze plen- terartig nutzen. Die ersten Jahre jährlich einmal, später nur noch gelegentlich mähen
Quellflachmoor mit Umgriff	924 Stollnried	Schutz und Pflege der Quellbereiche	einmal jährlich im Spätherbst mä- hen. Begrünung der Flächen ohne Bewuchs durch Anflug. Pfl- ege in Absprache mit Unterer Naturschutz- behörde.
Regenrück- haltebecken	995 Stollnried	Rückhaltung des Wegseitenwassers u. geordneter Wasserab- fluß	Gelegentliche Mahd der sich einstellenden Vegetation verhindert eine Verbuschung

POS	STL-NR	MENGE	AE	EP IN DM	GP IN DM
-----	--------	-------	----	----------	----------

2. 4.000. Leitungsgaben

2. 4.001. 90 905/102 01 01 25.00 m3

Leitungsgaben herstellen.  
Boden der Klasse 3 - 5

Loesen; fuer senkrecht begrenzte Grabenabschnitte mit

einer Gesamttiefe

von 0 bis 1,25 m;

und in Leitungsgaben einbauen.

2. 4.002. 90 905/102 02 01 25.00 m3

Leitungsgaben herstellen.  
Boden der Klasse 3 - 5

Loesen; fuer senkrecht begrenzte Grabenabschnitte mit

einer Gesamttiefe

ueber 1,25 bis 1,75 m;

und in Leitungsgaben einbauen.

2. 4.003. 90 905/102 03 01 24.00 m3

Leitungsgaben herstellen.  
Boden der Klasse 3 - 5

Loesen; fuer senkrecht begrenzte Grabenabschnitte mit

einer Gesamttiefe

ueber 1,75 bis 3,00 m;

und in Leitungsgaben einbauen.

2. 4.004. 90 905/102 01 05 50.00 m3

Leitungsgaben herstellen.  
Boden der Klasse 3 - 5

Loesen; fuer senkrecht begrenzte Grabenabschnitte mit

einer Gesamttiefe

von 0 bis 1,25 m.

und in Eigentum des AN uebernehmen und von der

Baustelle entfernen.



22.3

Größere Maßnahmen, die über die übliche Unterhaltung hinausgehen, bedürfen der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

22.4

Soweit bei Pflanzungen, die dem Naturschutz, der Landschaftspflege und der Grünordnung dienen, der gesetzliche Grenzabstand nicht gewahrt ist, haben die jeweiligen Eigentümer der Nachbargrundstücke die Nichteinhaltung des Grenzabstandes sowie entsprechende Nachpflanzungen zu dulden.

22.5

Wurde durch die neue Flureinteilung der Grenzabstand von Bäumen geringer, als er den nachbarrechtlichen Bestimmungen entspricht, so sind die Bäume vom Eigentümer des Nachbargrundstücks ohne Abfindung zu dulden, sofern keine anderen Vereinbarungen getroffen wurden.

24. Betretungsrecht

Der Aufsichtsbehörde ist das Betreten der in der Flurbereinigung geschaffenen Anlagen und der angrenzenden Grundstücke zur Überwachung und Durchführung notwendiger Arbeiten zu gestatten.

25. Sonstige Auflagen und Bedingungen

Im übrigen gelten die folgenden Auflagen und Bedingungen:

Die Gemeinde kann über das Eigentum der ausgewiesenen gemeinschaftlichen Anlagen nur in Übereinstimmung mit den Interessen der an der Flurbereinigung beteiligten Eigentümer oder deren Rechtsnachfolger verfügen.

Projekt : LOS I Deckensanierung II Ausbaustufe  
 LOS II Siedlungsausbau Gemeindebereich  
 Bauherr : MARKT PFEFFENHAUSEN  
 Datum 10. 2. 1995

Seite 20

POS STL-NR MENGE AE EP IN DM GP IN DM

2. 4.005. 90 905/102 02 06 100.00 m3

Leitungsgraben herstellen.  
 Boden der Klasse 3 - 5  
 lockern, fuer senkrecht begrenzte Grabenabschnitte mit  
 einer Gesamttiefe  
 ueber 1.25 bis 1.75 m;  
 und in Eigentum des AN uebernehmen und von der  
 Baustelle entfernen.

2. 4.006. 90 905/102 03 06 50.00 m3

Leitungsgraben herstellen.  
 Boden der Klasse 3-5.  
 lockern, fuer senkrecht begrenzte Grabenabschnitte mit  
 einer Gesamttiefe  
 ueber 1.75 bis 3.00 m;  
 und in Eigentum des AN uebernehmen und von der  
 Baustelle entfernen.

2. 4.007. 90 905/103 3.00 m3

Suchschlitz herstellen.

2. 4.008. 90 905/104 01 02 50.00 m3

Leitungsgrabenverfuehlung herstellen. fuer senkrecht  
 begrenzte Grabenabschnitte mit einer Gesamttiefe  
 von 0 bis 1.25 m;  
 Boden liefern.

Übertrag .....